



Pfarrbrief

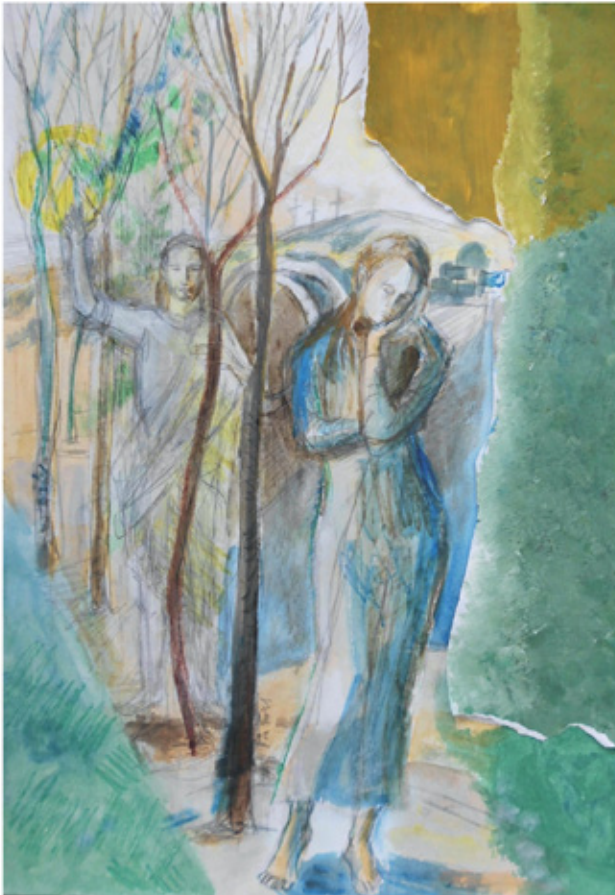
April 2023

Ostern 2023

*Zur Finanzierung des
Pfarrbriefs bitten wir
um eine Spende*

Quelle: image online

Pia Foierl



**Liebe
ist anders –
ein Aufbruch,
befreiend,
von Vertrauen
getragen**

**Liebe
ist anders –
hoffnungsvoll,
mutig,
lebendig,
gefährdet**

**Liebe
ist anders –
erstaunlich,
im Wandel,
unfassbar**

**Liebe
ist stärker
als der Tod**

Susanne Brandt

Pfarrbüros:

Schwanfeld

Pfarrgasse 6, Tel.: 09384/231
Fax: 09384/881480
E-mail: pg.schwanfeld@bistum-wuerzburg.de

Pfarrsekretärin: Susanne Fickel

Öffnungszeiten:

Montag 15:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch 09:00 - 11:00 Uhr

Waigolshausen

Kirchstr. 10, Tel.: 09722/7414
Fax: 09722/945720
E-mail: pg.schwanfeld@bistum-wuerzburg.de

Pfarrsekretärin: Susanne Fickel

Öffnungszeiten:

Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr

Wichtige Telefonnummern:

Pfr. Benkert: 09384/231

EMail: volker.benkert@bistum-wuerzburg.de

Impressum:

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe
(Schwanfeld, Waigolshausen, Wipfeld,
Hergolshausen, Theilheim),
Pfarrgasse 6, 97523 Schwanfeld

Redaktion:

Silvia Seuling - Schwanfeld,
Tel. 09384/8278, Johannes Kling -
Waigolshausen, Tel. 09722/7953
(verantwortlich), Martina Eicher -
Wipfeld, Tel. 09384/650,
Hiltrud Pfeuffer - Hergolshausen,
Tel. 09722/8825,
Birgitta Roßdeutsch - Theilheim,
Tel. 09384/1242 (Layout)

Email: pfarrbrief@pg-luisenhoeh.de

Auflage: 2235 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.04.2023

Dieser Pfarrbrief dient Ihrer Information über Termine und berichtenswerte Ereignisse der Pfarreiengemeinschaft. Die Erstellung verursacht natürlich Kosten.

Ihre Spenden bitten wir in die dafür vorgesehenen Behältnisse einzuwerfen.

**Grundsätzlich werden bei allen Veranstaltungen zum Zwecke der Veröffentlichung (Pfarrbrief, Homepage etc.) Bilder gemacht.
Wer dies nicht wünscht, meldet sich bitte im Pfarrbüro.**

Liebe Schwestern und Brüder,

im Radio ist vor Ostern oft zu hören: Endlich vier Tage frei, da kann doch ein kleiner Urlaub geplant werden oder bei acht Urlaubstagen sind gleich zwei Wochen frei. Bei solchen Sätzen habe ich so das Gefühl, als wären alle an freier Zeit interessiert. Arbeiten ist ein Muss, doch dann endlich Zeit, die ich nutzen kann, wie ich will. Da muss dann anscheinend gleich in den Urlaub gefahren werden.

Das passt wohl auch zu der Statistik, dass es immer mehr Menschen gibt, die ein Burn-Out-Syndrom auf Grund ihrer Arbeit bekommen. Menschen, die sich immer mehr psychisch überlastet fühlen. In einer Zeit, wo die Arbeitszeiten festgelegt sind, in einer Zeit, in der die Arbeitnehmer sehr viel Rechte haben, in dieser Zeit fühlen sich immer mehr überlastet durch die Arbeit?

Im Kolosserbrief schreibt Paulus über die Arbeit: „Tut eure Arbeit gern, als wäre sie für den Herrn und nicht für Menschen!“ Das klingt doch gut. Alles für den Herrn. Das, was ich arbeite, ist für Gott. Die Benediktiner in Münster-schwarzach haben dazu zwei Sprüche: „Damit in allem Gott verherrlicht werde!“ und der Zweite: „Ora et labora!“ Auf deutsch: Bete und arbeite. Vielleicht fehlt es uns heutzutage an solch einer inneren Einstellung. Mein Arbeiten und Tun trägt zur Verherrlichung Gottes bei. So eine Einstellung kann die Sichtweise

zu meiner Tätigkeit verändern. Wenn wir uns bewusst verinnerlichen, dass unser Tun zur Verherrlichung Gottes beiträgt, dann sind wir vom Burn-Out weit weg. Es geht bei dem Spruch nicht nur um die Arbeit, bei der ein Lohn gezahlt wird. Es geht um unser tägliches Leben, unser tägliches Tun. Sei es in der Küche, in der Wohnung, auf meinem Grundstück, in meiner Freizeit, in meinem Urlaub oder bei der bezahlten Arbeit. All unser Arbeiten und Tun soll Gott verherrlichen. Eine schöne Vorstellung.

Bei den Benediktinern ist noch das Beten wichtig. Beten umrahmt den Tagesablauf. Durch tägliches Beten zu festgelegten Zeiten sind die Klosterbrüder in einer Beziehung zu Gott. Und dazwischen wird gearbeitet. Ein festgelegter Rahmen im täglichen Leben.

Eine Beziehung zu Gott halten und das, was ich tue, trägt zur Verherrlichung Gottes bei. Dies als Grundstock in meinem Leben. Dazu passt der Satz Jesu im Johannesevangelium: „Damit sie das Leben in Fülle haben!“ Der Wahlspruch der Benediktiner macht das wohl möglich.

Die vier freien Tage an Ostern, sie sind Feiertage, damit wir uns bewusst an die letzten Stunden vor Jesu Tod und sein Sterben erinnern. Und in der Osternacht, am Ostersonntag und am Ostermontag feiern wir die Auferstehung Jesu. Die

Auf ein Wort/Pastoraler Raum Werneck s. 4

Auferstehung, die uns auf unsere eigene Auferstehung hoffen lässt.

Vier Feiertage, in der ihr eure Beziehung zu Gott spürt und bei all euren Tätigkeiten Gott verherrlicht, das wünscht euch euer

Diakon Andreas Wohlfahrt



Pastoraler Raum Werneck



Lieber Leser, liebe Leserin,

seit Beginn dieses Jahres gibt es ein Logo für unseren Pastoralen Raum Werneck. Entworfen hat es Werbegrafikerin Barbara Müller-Schleich aus Hergolshausen nach Gesprächen mit dem Moderator Pfr. Jürgen Thaumüller und mir, der Koordinatorin Sibylle Spanheimer.

Was bedeutet das Logo?

Ich deute es so:

Im Zentrum steht das Kreuz. Es verweist darauf, dass wir Jesus Christus in den Mittelpunkt allen Tuns stellen. Seine Frohe Botschaft wird bei uns verkündet, gefeiert und gelebt: in den Gottesdiensten, in der Vorbereitung auf die Sakramente und deren Spendung, in der Schule, bei Seniorentreffen, bei Aktionen für Familien, bei Besuchen und Gesprächen. Viele Menschen schenken durch ihr Handeln, durch ihr gutes Wort, durch ihr praktisches Anpacken anderen Hoffnung und Zuversicht. Sie geben Zeugnis für einen lebendigen Glauben.

Um die Kreuzmitte ist ein Kreis angedeutet. Er erinnert an das Motiv der aufgehenden Ostersonne. Die drei Kreissegmente sind auch Zeichen für die drei Pfarreiengemeinschaften Luisenhöhe, Hl. Sebastian, Maria im Werntal, die un-

seren Pastoralen Raum bilden. Bewusst wurde auf eine graphische Darstellung der dazugehörigen 18 Gemeinden verzichtet.

In jedem Segment gibt es weiße Flächen. Sie können an Türen, an Durchlässe erinnern. Das Miteinander im Pastoralen Raum gelingt durch das Offensein-füreinander. Menschen, engagiert in den Gremien, in Gruppen in den vielfältigen Aufgaben der Gemeinde werden sich enger vernetzen, um Energien zu bündeln. Gleichzeitig stehen die „Durchlässe“ dafür, dass der Pastorale Raum keine abgeschlossene Kirchenblase bildet, sondern gemeinsam mit der Kommune, der Caritas und den Wohlfahrtsverbänden, Vereinen etc. ein Akteur ist im sozialen Gefüge der Menschen.

Über die Kreissegmente ragen einzelne Dreiecke heraus. Es sind Strahlen. Sie wirken sowohl nach innen wie nach außen: Aus dem vertrauten Miteinander vor Ort strahlen Gebetskraft, Ideen, Freude, Erfahrungen in die Planungen für den Raum hinein. Genauso gibt es Impulse und Unterstützung für die Gemeinden.

Die Farbtöne wurden von den bisherigen Logos übernommen bzw. angegliedert: Luisenhöhe gelb-braun – Hl. Sebastian blau-grün – Maria im Wernthal blau-grau. Sie stehen für unseren Lebensraum, für die Natur, die uns umgibt. So verweist das Blau auf den Main, die Wern und die Bäche, die durch unsere Dörfer fließen. Das Grün erinnert an die

Weinberge, die Waldflächen, die Wiesen und die Felder. Die Gelbtöne assoziieren die Sonne. Spirituell betrachtet zeigt der Farbverlauf den christlichen Lebensweg von der Taufe, über die Hoffnung auf das von Gott begleitete Leben hin zum hellen Licht der Begegnung mit Gott, der Auferstehung.

Der rechte „Querbalken“ des Kreuzes wurde für den Namenszug verlängert. Die Designerin schreibt dazu: „Der rechte Strahl verbindet die Schrift mit dem Symbol.“ Während die Grafik unterschiedlich gedeutet werden und auch für andere geistliche Gemeinschaften stehen kann, konkretisiert der Schriftzug, dass es um uns geht. An uns liegt es, den Weg weiter in die Zukunft zu gehen.

Als verbindendes, zusammenfassendes Symbol für unser kirchliches Leben wird das Logo nun immer zu sehen sein auf Pfarrbriefen, als Briefkopf, als Stempel.

Möge es seinen Zweck erfüllen: unsere Vision, unsere Werte widerspiegeln und Aufmerksamkeit für unser Christsein im Pastoralen Raum wecken.

Dies erhofft sich von Herzen

*Sibylle Spanheimer;
Kordinatorin Pastoraler Raum Werneck*

Die Pfarrbüros – für Sie neu in Form

**Liebe Mitchristen,
liebe Leserinnen und Leser,**

zum 1. April 2023 starten wir im Pastoralen Raum Werneck mit der neuen Konzeption im Hinblick auf die Pfarrbüros. Hierzu richten wir zum einen in Werneck das **Verwaltungsbüro** des Pastoralen Raums ein. In diesem werden Aufgaben aus den 3 Pfarreiengemeinschaften gebündelt und zentral von den Beschäftigten im Pfarrbüro bearbeitet. Dadurch sollen die Zusammenarbeit der Pfarreiengemeinschaften auf der Ebene der Verwaltung weiter gefördert und Synergieeffekte erzielt werden, indem viele Bereiche von einer Person für den gesamten Pastoralen Raum bearbeitet werden. Damit dies gut gelingen kann, haben alle Mitarbeiterinnen der Pfarrbüros (Werneck, Ebleben und Schwanfeld) ihren Dienstsitz zukünftig in Werneck und werden im Front- bzw. Backoffice tätig sein. Ein weiteres Ziel ist, eine gute Erreichbarkeit für Sie und Ihre Anliegen zu gewährleisten (s. a. Öffnungszeiten).

Neben dem Verwaltungsbüro Werneck gibt es in *Ebleben, Schwanfeld und Wai-golshausen* **Kontaktbüros**, um auch zukünftig vor Ort präsent und ansprechbar zu bleiben. Hier sind wir zu den gewohnten Zeiten gerne für Sie da. Sie können aber ausnahmslos – egal von welcher Gemeinde – mit allen Ihren Anliegen auch in das Verwaltungsbüro nach Werneck kommen.

Wegen der Änderung von Zuständigkeiten und Aufgabenbereichen und der Umstellung vieler Abläufe kann es zu Beginn u. U. zu der einen oder anderen Anlaufschwierigkeit kommen. Hierfür bitte ich um Verständnis und Nachsicht. Sie können sicher sein: Wir tun unser Bestes!

Es grüßt Sie herzlich

Jürgen Thaumüller, Pfarrer

Öffnungszeiten und Kontaktdaten der kath. Pfarrämter**Verwaltungsbüro Werneck**

Balthasar-Neumann-Str. 19, 97440 Werneck

Montag: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Dienstag: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:30 Uhr - 16:30 Uhr

Mittwoch: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Donnerstag: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und 15:00 Uhr - 18:00 Uhr

Freitag: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Tel.-Nr.: 09722/8381, Fax: 09722/940109

Notfall-Telefon: 09722/945224

E-Mail: pfarrei.werneck@bistum-wuerzburg.de

Kontaktbüro Schwanfeld

Pfarrgasse 6, 97523 Schwanfeld

Montag: 15:00 Uhr - 17:00 Uhr

Mittwoch: 09:00 Uhr - 11:00 Uhr

Tel.-Nr.: 09384/231, Fax: 09384/881480

E-Mail: pg.schwanfeld@bistum-wuerzburg.de

Kontaktbüro Waigolshausen

Kirchstr. 10, 97534 Waigolshausen

Donnerstag: 15:00 Uhr - 17:00 Uhr

Tel.-Nr.: 09722/7414, Fax: 09722/945720

E-Mail: pg.schwanfeld@bistum-wuerzburg.de

Kontaktbüro Essleben

Kirchgasse 2, 97440 Essleben

Dienstag: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr

Donnerstag: 16:30 Uhr - 18:30 Uhr

Tel.-Nr.: 09722/1086, Fax: 09722/9453994

E-Mail: pfarrei.essleben@bistum-wuerzburg.de

**Die Pfarrämter in Schwanfeld und Waigolshausen sind vom
11.04.2023 bis 14.04.2023 geschlossen.**

**In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte direkt an
Pfr. Benkert (Tel.-Nr.: 09384/231)
oder an das Verwaltungsbüro in Werneck (Tel.-Nr. s. o.).**

NO EXCUSES!

Jz wird's sportlich!



Was? Warm up + Ausprobieren von Geräten, die man sonst nicht benutzen darf + gemeinsames Spiel

Wer? 11-16 Jährige

Wann? 01.04.2023 von 18 - 20 Uhr

Wo? Sporthalle Werneck

PS: Beeilt euch, es sind nur 40 Plätze frei!!

Anmeldung bis 26.03.2023 per Mail:

Lena.Scheiber@bistum-wuerzburg.de



Konfession und Religion sind egal!

INFORMATIONEN aus dem PASTORALEN RAUM**MEIN KREUZ+WEG - MEIN ✨STERWEG****Karfreitag 7.4.**

Am Karfreitag gehen wir den Kreuzweg Jesu nach. Er kreuzt sich mit dem Leidensweg so vieler Menschen weltweit.

Startpunkt ist für alle ganz individuell **zwischen 9 u. 13 Uhr** der **Parkplatz an der Mittelschule.**

Der Weg führt uns die Wern entlang Richtung Ettlleben, durch den Friedhof u. wieder zurück zum Kinderspielplatz an der Wern. An vielen Mitmach-Stationen werdet ihr den letzten Weg Jesu miterleben können.

Kindergartenkinder haben uns zu den einzelnen Stationen 2021 Bilder gestaltet.

Wer den Kreuzweg in Gemeinschaft schauend u. betend gehen möchte, trifft sich um **10:00 Uhr** oder **11:00 Uhr** am Startpunkt.

Liebe Kinder, liebe Eltern
geht so mit uns durch diese Tage !
Wir haben diesen Kinderkreuzweg und besonderen Familien-Ostergottesdienst mit vielen tollen Ideen vorbereitet und freuen uns, beides im wahrsten Sinn des Wortes mit Euch zu beGEHEN.

Ostersamstag 8.4.

An Ostern feiern wir die Freude der Auferstehung. Erlebt es mit bei der Österlichen Lichterfeier am Ostersamstag.

Startpunkt ist um 18:00 Uhr, das Ende des Kreuzweges vom Karfreitag, der **Kinderspielplatz an der Wern.**

Wir erleben, mit dem Kreuz endet nicht der Weg Jesu. Wer werden mit den JüngernInnen über die Begegnungen mit dem Aufer-Auferstandenen staunen u. Stück für Stück eine Familien-Osterkerze gestalten. An d. **Pfarrkirche Werneck** erwartet uns das Osterfeuer, an dem wir unsere Kerzen entzünden u. die geschmückte Pfarrkirche öffnet sich für unser Osterlob.

Zum Ausklang darf das Ostereier-Suchen dann natürlich nicht fehlen!



Osterlieder singen:

Halleluja, lasst uns singen!

Gesang – Gemeinsam Osterlieder singen, schmettern jubeln

Ideengeber Günter Kirchner moderiert dieses gemeinsame Singen altbekannter traditioneller und moderner Osterlieder. Musikalisch begleitet werden die Besucher dabei durch das Ensemble des Musikvereins Eschenbachtal, David Ress an der Orgel, mit Gitarre oder, Querflöten - so wie es zum jeweiligen Lied am besten passt.

Kommen kann jeder. Egal, ob Jung oder Alt, ob mit oder ohne Chorerfahrung. Es zählt einzig die Freude daran, miteinander zu singen, zu schmettern, zu jubeln !

Wann: Samstag, 15. April 2023, 19:00 Uhr

Wo: Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Werneck, Balth.-Neumann-Str. 19

Wer: Veranstalter: Pastoraler Raum Werneck

Tagespflege Zeuzleben

Am Sonntag, 21. Mai 2023 findet um 18.00 Uhr an der Tagespflege Zeuzleben (bei schlechtem Wetter in der Kirche) eine fränkische Maiandacht mit H. Pfr. Thaumüller statt. Mitgestaltet vom Landfrauenchor des Bay. Bauernverbandes Schweinfurt und einem Veeh Harfen Orchester. Anschließend gemütliches Beisammensein. Bereits ab 15:30 Uhr Besichtigung der Tagespflege bei Kaffee und Kuchen möglich.

Es ergeht herzliche Einladung.

Freitagstreff: In der Mitte des Lebens ...

„Unauffällig und unerlässlich –
die Nebenräume des Doms“



Jeder kennt den Dom zu Würzburg mit seinen prächtigen Altären, seinen zeitgenössischen Kunstwerken und dem lichtdurchfluteten Innenraum. Doch die imposante Bischofskirche im Herzen der Altstadt hat noch viel mehr zu bieten als man auf den ersten Blick vermuten möchte, denn der Dom besteht aus vielen verschiedenen Räumen, jeder mit einer eigenen liturgischen und spirituellen Prägung bzw. Nutzung. Diese Räume – die teilweise nicht zugänglich sind – wollen wir besichtigen und uns fachkundig erklären lassen. Dabei handelt es sich also nicht um „Nebensächlichkeiten“, sondern um interessante und oft weniger bekannte Räume der Würzburger Bischofskirche. Sepulchur und Schönbornkapelle, Kreuzgang und Krypta sind Stationen dieser Führung.

Haben Sie/Ihr Lust auf eine Domführung der besonderen Art?
Dann kommen Sie/Ihr doch einfach am:

Freitag, den 21. April 2023
Treffpunkt: 17:30 Uhr, Kirchplatz Waigolshausen.

Um besser planen zu können (Fahrgemeinschaften), bitten wir um eine Anmeldung im Pfarramt Waigolshausen (**09722 7414**) oder Schwanfeld (**09384 231**) bis zum Dienstag, den **18. April 2023**.

Auf Ihr/Euer Kommen freue ich mich,

Christof Wunram

Beerdigung mit oder ohne Rosenkranz?

In letzter Zeit gab es bisweilen Irritationen bei Beerdigungen. Wird ein Rosenkranz gebetet oder nicht? Wer entscheidet das? Wird ein Rosenkranz gebetet, auch wenn in der Todesanzeige keiner erwähnt wird?

Wenn ein katholischer Christ stirbt, stirbt eine Schwester oder ein Bruder aus unserer Gemeinschaft. In unserer Pfarreiengemeinschaft ist es Tradition, dass sich die christliche Gemeinschaft durch einen Rosenkranz symbolisch von der verstorbenen Person verabschiedet. Als christliche Gemeinschaft wird für den verstorbenen Mitchristen gebetet. Etwas, was in unserem alltäglichen Beten auch sein sollte, beten für den Anderen, beten für den, dem es nicht gut geht, beten für den, der Hilfe braucht.

Vor einem Requiem beten für die verstorbene Person, denn Beten eines Rosenkranzes ist ein Zeichen der Verbundenheit. Und wenn der trostreiche Rosenkranz gebetet wird, wird das Zeichen der Auferstehung sehr deutlich, denn im letzten Gesetz heißt es: „der alles vollenden wird“. Diese Hoffnung auf die Vollendung macht es uns leichter, einen Menschen zu verabschieden, der die irdische Welt verlassen hat. In dieser Hoffnung beten wir den Rosenkranz, in dieser Hoffnung wird das Requiem gehalten und in dieser Hoffnung verabschieden wir uns auf dem Friedhof. In der Hoffnung auf ein Wiedersehen in der Ewigkeit.

Andreas Wohlfahrt, Diakon



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

April

Beten wir, dass sich Frieden und Gewaltlosigkeit dadurch ausbreiten, dass sowohl Staaten als auch die einzelnen Mitglieder der Gesellschaft den Gebrauch von Waffen einschränken.

Quelle: image online

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes der PG Luiesenhöhe, liebe Freunde des „Freundeskreis Eine Welt“

wer sich fragt wie es sein kann, dass in einem Land mit unermesslichen Bodenschätzen ein überwiegender Teil der Bevölkerung in absoluter Armut lebt, sollte einen Blick in die Demokratische Republik Kongo tun. Das Land wird beherrscht von einer korrupten Regierung, von Profiteuren aus dem Ausland, die sich rücksichtslos an den Bodenschätzen bedienen und von bewaffneten Milizen verschiedener konkurrierender Interessengruppen. Der große Rest der Bevölkerung wird wie eine zusätzliche Tierart sich selbst überlassen. In diesem Umfeld wirkt Pfr. Cèsar seit seiner Rückkehr nach Afrika. Von **2000** bis **2002** war er Pfarrer von Wipfeld und Schwanfeld, ab **2002** auch Aushilfsseelsorger für Theilheim, Hergolshausen und Waigolshausen. **2003** kehrte er in seine afrikanische Heimat zurück und lehrte dort zunächst als Professor im Priesterseminar seiner Heimatprovinz.

In der Zwischenzeit hat Pfr. Cèsar in seiner Heimat eine Krankenstation aufgebaut, in der sich mittellose Kongolesen behandeln lassen können. Anfang des Jahres schrieb er uns:

„Wir haben angefangen, ein kleines Restaurant und ein kleines Lebensmittelgeschäft zu bauen, wo die Kranken sehr billig essen und kaufen können und wo die Hygiene gut ist, um die Kranken und ihre Helfer vor eventuellen/anderen Krankheiten zu schützen. In dringenden Fällen können wir nur langsam oder schrittweise vorgehen.

Wir haben schon einen ersten und guten Schritt gemacht, wie man es auf den Bildern sehen kann.“



Auf den Bildern sieht man, dass hier nicht verschwenderisch gebaut wird sondern zweckmäßig und sparsam. Das unterstützen wir.

Weiterhin wollen wir in diesem Jahr das Projekt von Pater Vincent's Bruder in Indien fördern. Das von ihm gegründete Kinderheim benötigt Unterstützung bei der Deckung der laufenden Personal- und Mietkosten. An den Aufwendungen für die Instandhaltung und Pflege der Schulgebäude und Einrichtung wollen wir uns mit unseren Spenden gerne beteiligen.

Bei der Wassersuche hat Pfr. Antony diesmal offensichtlich mehr Glück gehabt als bei der ersten Bohrung. Dort war der Brunnen weder von der Ergiebigkeit noch hinsichtlich der Wasserqualität zur Trinkwassergewinnung geeignet. Jahrelange Erkundungen und Pumpversuche wie bei uns kann man sich in Nigeria nicht leisten.



Dieser Brunnenbau wurde und wird von uns ebenso unterstützt wie das Bildungsprojekt von Pfr. Antony.

Das vordringlichste Anliegen von Pfr. Maurice in Nigeria ist die anhaltende Hungersnot. Er kümmert sich um die Organisation und Beschaffung von überlebensnotwendigen Grundnahrungsmitteln für seine Gemeinde. In diesem

Bestreben wollen wir ihn auch in diesem Jahr wieder unterstützen.

Wenn Sie spenden möchten, bitten wir Sie den Verwendungszweck (Projekt) mit anzugeben; das erleichtert uns die Arbeit bei der Zuteilung der Gelder.

Eine Spendenquittung können Sie gerne erhalten; hierzu benötigen wir natürlich jeweils Ihre Kontaktdaten.

Die Kontonummer des Vereins lautet wie bisher:

IBAN DE85 7935 0101 0021 6878 68

Ebenso können Sie natürlich auch Mitglied im Förderverein werden. Näheres hierzu finden Sie auf unserer web-Seite www.verein-einewelt.de.



NACHWUCHS FÜR DIE ORGELBANK

**Wir
suchen
Dich!**

Jugendliche und junge Erwachsene

- ... die Spaß an Musik haben,
- ... die von der Orgel fasziniert sind,
- ... die wissen wollen, wie eine Orgel funktioniert,
- ... die lernen wollen, wie man Orgel spielt.

Wir bieten

- ... kostenlose Schnupperstunden zum Ausprobieren und Kennenlernen,
- ... ein individuelles Beratungsgespräch rund um den Unterricht,
- ... Unterricht wohnortnah in den Landkreisen SW, HAS, KG, NES.

Die Ausbildung erfolgt

- ... im wöchentlichen Einzelunterricht,
- ... bei qualifizierten Lehrkräften,
- ... zum Unkostenbeitrag von derzeit 11 € pro Stunde.

Frag nach bei uns:

Diözesanmusikdirektor Rainer Aberle
Telefon 0174 3935845
rainer.aberle@bistum-wuerzburg.de

Regionalkantor Peter Rottmann
Telefon 0160 3681967
peter.rottmann@bistum-wuerzburg.de

**Wir freuen uns
auf Dich!**

Bistum Würzburg
Christsein unter den Menschen

Donnerstag 06.04.

alle Öbergwanderung zum Kreuz auf der Luisenhöhe
Schwanfeld: TP 21:00 Uhr an der Kirche
Theilheim, Waigolsh., Hergolsh.: TP 21:00 Uhr an der Kirche in Theilheim
Wipfeld: TP 20:45 Uhr an der Kirche

Freitag 07.04.

alle ab 9:00 Kreuzweg für Familien
(s. Anzeige im Pfarrbrief)
TP: Parkplatz Mittelschule Werneck

Samstag 08.04.

alle 18:00 Österliche Lichterfeier für Familien
(s. Anzeige im Pfarrbrief)
TP: Kinderspielplatz an der Wern in Werneck

Sonntag 09.04.

Schwanfeld n. d. Auferstehungsfeier Osterfrühstück im Pfarrsaal

Mittwoch 12.04.

Theilheim 14:00 Seniorennachmittag im Sportheim

Samstag 15.04.

alle 19:00 Osterliedersingen in der Pfarrkirche Werneck

Dienstag 18.04.

Hergolsh. 14:00 Seniorennachmittag im Sportheim
Waigolsh. 19:00 KDFB: Märchenabend mit Karola Graf (Anmeldung Tel.: 7953)

Mittwoch 19.04.

Schwanfeld 14:00 Seniorennachmittag im Pfarrsaal

Freitag 21.04.

Waigolsh. Freitagstreff : In der Mitte des Lebens...
„Unauffällig und unerlässlich - die Nebenräume des Doms“ Führung in der Sepultur, Schönbornkapelle, ... des Doms, TP: 17:30 Uhr Kirchplatz Waigolshausen

Mittwoch 26.04.

Waigolsh. 14:00 Seniorennachmittag im Sportheim

Freitag 28.04.

Hergolsh. 17:00 KDFB: Tag der Diakonin im Pfarrheim Zellingen

**Beichtgespräch nach tel. Vereinbarung:
Pfarrer Benkert, 09384/231**

Seniorenkreis Schwanfeld

Liebe Seniorinnen und Senioren

Herzliche Einladung

zum

Seniorenachmittag

am Mittwoch, den 19.04.2023

um 14 Uhr

im Pfarrsaal

Euer Seniorenteam



Kreuzweg

am Palmsonntag, 2.4.2023, um 14 Uhr,
beten wir wieder gemeinsam auf dem
Friedhof in Schwanfeld den Kreuzweg
von Misereor.

Wir freuen uns auf Euer/Ihr Kommen
und gemeinsames Beten.

Ihre Pfarrgemeinde Schwanfeld



Auferstehungsfeier

Wir laden herzlich zur Auferstehungsfeier und Mitbringen der Speisen zum Segnen ein.

Nach zwei Jahren Coronapause freuen wir uns, wieder zum Osterfrühstück nach der Auferstehungsfeier einladen zu können!

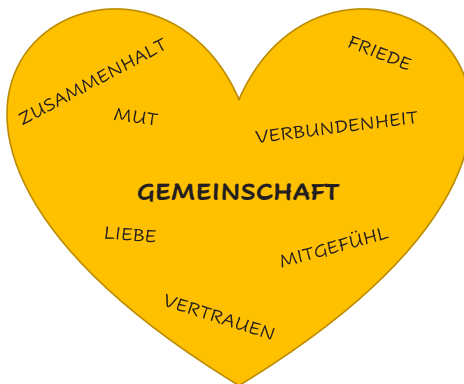
Ihre Pfarrgemeinde Schwanfeld



Die Schwanfelder Kommunionkinder stellen sich vor



Hintere Reihe v. l.: Nele Lauer, Luisa Scheuerer,
Emma Langer, Pauline Labert, Mia Schneider
Vordere Reihe v. l.: Clara Strobel, Gabriel Schürger,
Ben Ennemoser, Lino Fehn, Greta Müller



Wir feiern unsere Erstkommunion am Sonntag, den 30. April
2023 um 10:00 Uhr in der St. Michael Kirche in Schwanfeld.

Liebe Mitchristen und Mitschüler

Wir planen am 6.5.23 In der Pfarrkirche Sankt Michael in Schwanfeld um 18 Uhr 30 einen Jubiläumsgottesdienst, der uns daran erinnern soll, dass wir vor einigen Jahrzehnten ein großes Fest feiern konnten!

Unsere erste heilige Kommunion!

Silber Jubiläum (25 Jahre - Jahrgang 1998)

Rubine Jubiläum (40 Jahre - Jahrgang 1953)

Goldenes Jubiläum (50 Jahre - Jahrgang 1973)

Diamantenes Jubiläum (60 Jahre - Jahrgang 1963) und

Gnadenjubiläum (70 Jahre - Jahrgang 1953) Jubiläum feiern konnten.

Ihr seid alle Recht herzlich dazu eingeladen, bitte an interessierte weitersagen!



WGT

Wir Frauen danken allen, welche am WGT Frauen sich für die Rechte der

Frauen einsetzen, aber auch auf Gottes Hilfe vertrauen. Das Gebet füreinander ist wichtig.

Wichtig ist auch die finanzielle Unterstützung von Frauen weltweit, die auf unsere Hilfe angewiesen sind. Die Kollekte hat **220 €** ergeben, welche wir gern weiterleiten. Herzlichen Dank an alle.



i.A. Silvia Seuling

Seniorenkreis Waigolshausen

„Monatstreffen“ im Sportheim

am Mittwoch, den 26. April 2023

Beginn: 14.00 Uhr

Herzliche Einladung an alle Waigolshäuser Senioren.
Wir freuen uns auf Euch!

Anni und Gabi



Rappelaktion 2023 - Rappler gesucht

Alle Kinder und Jugendliche (ab 6 Jahre) sind auch in diesem Jahr wieder herzlich willkommen, wenn es darum geht, an den Kartagen durch das Rappeln die schweigenden Kirchenglocken zu ersetzen.

Wir treffen uns zu einem kurzen Vorbereitungs- und Einteilungstreffen am Sonntag, 02. April 2023 um ca. 11:00 Uhr nach dem Gottesdienst in der Kirche.

Vielen Dank im Voraus.

Ansprechpartner: Annemarie Fickel 09722/9480770



Dankesreden

Bei einer Beerdigung ist es oft der Wunsch von Verbänden, Vereinen oder Arbeitgebern ein paar Worte über die Verstorbene bzw. den Verstorbenen zu sagen. Dies ist schön und erfreut die Angehörigen, denn es zeigt, dass die verstorbene Person bei anderen Menschen einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat. Auch wird für die Trauergemeinschaft das Bild der verstorbenen Person erweitert.

Verabschiedungen brauchen eine gewisse Zeit und die Anwesenden sollen

dem Gesprochenen gut zuhören können. Deswegen haben wir uns in der Pfarrgemeinderatssitzung überlegt, dass zukünftig Reden über die verstorbene Schwester oder den verstorbenen Bruder am Ende des Requiems in der Kirche stattfinden sollen. So kann die Trauergemeinde im Sitzen wetterunabhängig den Worten der Reden lauschen. Wenn es dann etwas länger dauern sollte, steht sich auch keiner mehr die „Füße in den Bauch“. Wir hoffen, dass diese Entscheidung positiv aufgenommen wird.

Andreas Wohlfahrt, Diakon



**Herzliche Einladung zum
Kinderwortgottesdienst mit
anschließendem Osterbrunch.**

Wann? Am Ostersonntag nach dem KiWo

Wo? im Pfarrsaal

Wer? Alle interessierten Eltern, Kinder, Omas, Opas, Tanten, Onkels und wer sonst noch Lust hat.

Es wäre toll, wenn jeder der kommt eine Kleinigkeit mitbringen kann. So bekommen wir bestimmt ein tolles Büfett zusammen.

Auf Euer Kommen freuen wir uns sehr.

„Unter Gottes Regenbogen“

Heilige Erstkommunion
16. April 2023
Pfarrkirche St. Jakobus



Herzliche Einladung
an alle!

Die
Waigolshäuser
Kommunion-
kinder



Hanna
Howorka

Marie
Ingold



Leonard
Wolf



Tobias
Kuhles



Samuel
Ziegler



Felix
Markert



Kreuzverehrung am Karfreitag

Die Karfreitagsliurgie findet in diesem Jahr wieder in der Kirche statt. Zur Kreuzverehrung können gerne Blumen mitgebracht werden. Eine Vase steht bereit

Bittprozession zur Lindnermühle

Am Dienstag, den **25.04.2023** findet eine Bittprozession zur Lindnermühle statt. Dort wird Pfarrer Volker Benkert einen Gottesdienst halten. Start ist um **18:00** Uhr an der Kirche.

Im Anschluss wird es eine Bewirtung geben.



„putz.munter“

geht es am **Samstag, den 1. April um 9:00 dem Schmutz und Wintermuff unserer Kirche an den Kragen.**

Kurz vor den Osterfeiertagen und dem Weißen Sonntag wollen wir Altäre, Beichtstühle, Bilder und die Orgel von oben abstauben, die Leuchter auf Hochglanz polieren, Polster absaugen und Böden wischen.

Frühjahrsputz pur!
Wir freuen uns um jede helfende Hand!

Benötigt werden auch Staubwedel mit Verlängerung und Putzeimer mit Lappen.



Bereits vielen Dank an alle fleißigen Helfer!

Ihre KV und PGR

**Zur 1. Heiligen Kommunion am 22. April 2023
stellen sich die Kommunionkinder vor**



Maximilian Pretscher, Niklas Schneider, Luisa Mons, Anni Schäfer, Ilias Schott, Finja Riedmann,
es fehlt Junice Saldua

Unter dem Motto
„Mit Jesus auf dem Weg“

feiern wir am Samstag 22. April 2023, um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes der
Täufer in Wipfeld das Fest unserer Ersten Heiligen Kommunion

Wir laden alle herzlich ein, mit uns diesen großen Tag zu begehen.

Die Wipfelder Kommunionkinder



Seniorenkreis Hergolshausen

Herzliche Einladung
zum Seniorentreff im Sportheim

am Dienstag, 18.04.2023.

Beginn: 14:00 Uhr

Auf Euer Kommen freuen sich

Irene Keller und Rosi Leiter

Palmsträußchen

Vor und nach dem Gottesdienst am Palmsonntag, den **02. April 2023** können auch heuer wieder Palmsträußchen gegen eine Spende zugunsten unserer Pfarrei erworben werden.

Danke an Renate Brehm und ihren fleißigen Helferinnen für das Binden der Palmsträußchen und an die Materialspender.

Besprechung der Rappelaktion

Herzliche Einladung zum Info-Treffen zur Rappelaktion an alle Kinder und Jugendlichen ab der **1. Klasse** am Montag, den **03. April 2023** um **10:30** Uhr in der Kirche.

Ich freue mich auf euer zahlreiches Erscheinen.

Hiltrud Pfeuffer

Dein Osterei für unsere Kirche

Wir laden alle Kinder und Erwachsene ein, ein oder zwei bunt verzierte Ostereier in der Kirche abzugeben, um damit den Osterstrauß in unserer Kirche zu schmücken.

Ei ausblasen - Ei gestalten – Band anbringen – Ei abgeben

Abgabe bitte bis Gründonnerstag, **06. April 2023** in den Korb vor dem Marienaltar

Wir freuen uns auf dein Osterei!

Das Hergolshäuser Kommunionkind
stellt sich vor:



Mats Pfeuffer

Unter dem Motto

„mit Jesus auf dem Weg“

feiere ich am Samstag, den 22. April 2023 um 10:00 Uhr,
in der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer in Wipfeld,
zusammen mit den Wipfelder und Theilheimer
Kommunionkindern, das Fest meiner Erstkommunion.

Markus-Prozession

Schön, dass Prozessionen wieder möglich sind! Herzliche Einladung zur Markusprozession nach Waigolshausen, heuer nicht direkt am Markustag, sondern am Montag, den **24. April 2023**. Beginn ist um **18:00** Uhr an der Kirche. Mit den Prozessionen aus Theilheim und Zeuzleben feiern wir um **18:45** Uhr in Waigolshausen dann gemeinsam den Gottesdienst. Anschließend gibt es noch eine kleine Stärkung, bevor wir uns um **20:00** Uhr wieder auf den Heimweg machen.

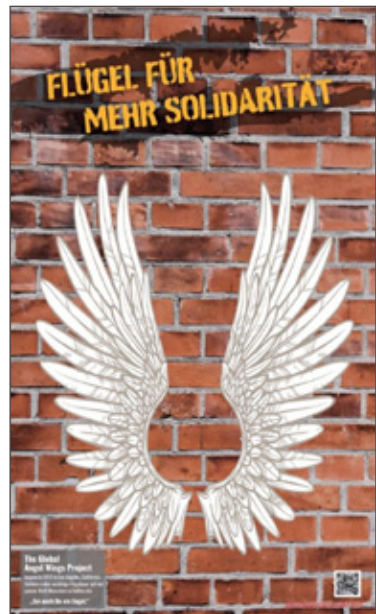
Neue Banner an der Kirche

Zehn Gedanken haben wir Mitglieder des Gemeindeteams uns überlegt, warum wir uns in der Kirche engagieren und bleiben wollen, was uns an der Kirche im Allgemeinen aber insbesondere an der Kirche vor Ort hier in Hergolshausen wichtig ist, was Kirche uns bietet und wie sie sein kann. Diese Gedanken haben wir auf ein Banner drucken lassen, das neu vor der Kirche angebracht ist und das Banner zum Neubau unserer Kirche vor **150** Jahren ersetzt. Leider konnten wir dieses Jubiläum coronabedingt nicht entsprechend feiern.

Bewusst haben wir dieses Banner im Wortgottesdienst am **1. Fastensonntag**, zu Beginn der Fastenzeit der Gemeinde vorgestellt. Aber wir wollen mit unseren Gedanken nicht unter uns bleiben, sondern nach draußen gehen, um Menschen, die an der Kirche vorbei- oder hineingehen vielleicht den einen oder anderen Denkanstoß mitgeben.

Das zweite Banner, das im Wechsel mit dem ersten Banner aufgehängt werden wird, zeigt Engelsflügel – Flügel für mehr Solidarität. Entstanden ist diese Idee **2012** passenderweise in Los Angeles, der Stadt, die den Engel in ihrem Namen trägt, als „Global Angel Wings Project“ – das weltweite Engelsflügelprojekt. Wir dürfen uns mit diesen Flügeln fotografieren lassen – als Engel. Die Botschaft lautet: Wir können einander Engel sein, ein Engel werden. Wir sind in unserem Alltag aufeinander angewiesen und brauchen das gute Miteinander und das Mitsorgen von und für unsere Mitmenschen. Trauen wir uns und haben wir Mut ein Engel zu sein und zu werden.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Babs Müller-Schleich für die Umsetzung und Gestaltung der Banner.



in Gedanken

in Gedanken 10 Gedanken



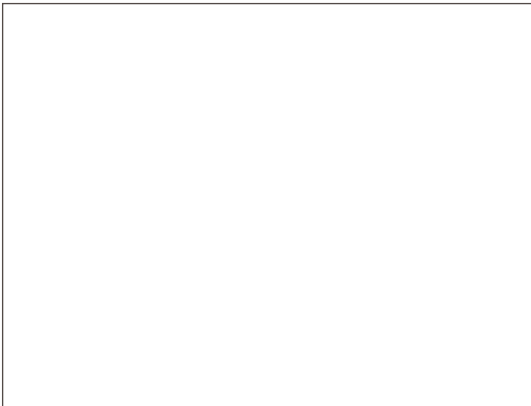
1. **Hoffnung statt Zukunftsangst**
In einer Welt, in der es viel Leid und viel Böses gibt, tut das gut!
2. **Besinnung statt Hektik**
Kirchen sind Orte der Ruhe und der Hoffnung.
3. **Halt statt Uferlosigkeit**
Kirchliche Sonn- und Feiertage sind Haltepunkte im Leben und begleiten uns durch das Jahr.
4. **Auftanken statt Abstottern**
Hier herrscht nicht das Prinzip von Leistung und Gegenleistung.
5. **Wertschätzung statt Bewertung**
In die Kirche dürfen Sie kommen, wie Sie wirklich sind, mit allen Gaben, Eigenheiten, Stärken und Schwächen.
6. **Solidarität statt Egoismus**
Zahlreiche kirchliche Hilfsprojekte zeigen dies, sie unterstützen Schwache und Benachteiligte
7. **Gemeinsamkeit statt Einsamkeit**
Unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse der Gemeindeglieder spiegeln sich in verschiedenen Gruppen und Veranstaltungen
8. **Vergebung statt Verdrängung**
Jesus hat Mut gemacht, zu Fehlern zu stehen und einander zu vergeben
9. **Kulturelle Aufgeschlossenheit statt Einsamkeit**
Unser Glaube drückt sich in vielfältigen Formen in der Kirche aus
10. **Vom Anfang bis zum Ende**
Die Kirche begleitet uns Christen durch unser Leben, von der Taufe bis zur Beerdigung trägt sie uns.

Spende für den Kindergarten Hergolshausen

Im Februar **2023** durfte der Kindergarten Hergolshausen ein Spende von Rainer Happ und Gaby Köhler-Happ entgegennehmen.

Die beiden hatten einen runden Doppelgeburtstag (**2x 60 Jahre**) und haben zu diesem Anlass ihre Gäste gebeten, ihnen anstelle von Geschenken Geld zu schenken, welches dann als Spende weitergeleitet werden sollte. Hierbei ist eine stolze Summe von **1110 €** zusammengekommen, wovon dem Kindergarten Hergolshausen **555 €** gespendet wurden.

Die Vorstandschaft des Caritasvereins Hergolshausen, sowie die Kinder, Eltern und Erzieherinnen des Kindergartens danken den beiden recht herzlich für ihre großzügige Spende.



Im Zuge dessen möchte sich der Kindergarten Hergolshausen für die zum Teil jährlich eingehenden Spenden des Musikvereins Hergolshausen, der MAR Dienstleistungs GmbH, der Firma Beuerlein GmbH & Co. KG, des Frauenbundes Hergolshausen im Rahmen der Adventsfenster-Aktion (siehe nachfolgende Abbildung), der Firma Schle-

reth Biogemüseland GbR für die Unterstützung bei der umfangreichen Gartenaktion sowie den zahlreichen Privatpersonen, welche den Kindergarten bisher finanziell und tatkräftig unterstützt haben, bedanken.



VIELEN DANK!

KDFB Zweigverein Hergolshausen



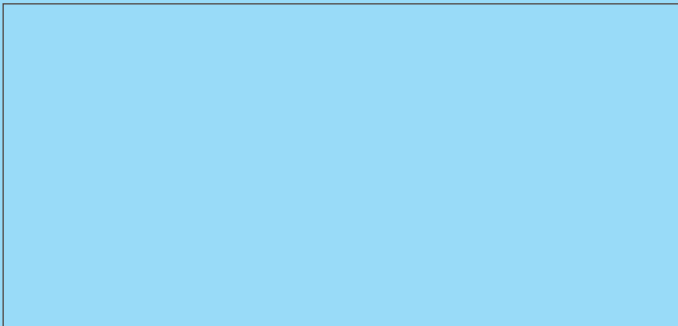
Katholischer
Deutscher
Frauenbund

Das Team vom Frauenbund Hergolshausen war Organisator der Adventsfenster **2022**. Aus der aufgestellten Spendenbox (**1222 €**) und der Spende der Frauenbund-Nikolausfeier sowie der Rorate (zusammen **128 €**) wurde ein Erlös von **1350 €** erzielt.

Diese Betrag wurde gespendet an:

Kindergarten Hergolshausen	500 €
Jugendarbeit DJK Hergolshausen	150 €
Jugendarbeit Musikverein Hergolshausen	150 €
Kirchenverwaltung Hergolshausen	200 €
Kindertafel Schweinfurt	350 €

Spendenübergabe Kirche am 19.02.2023 (Bild von Margarita Dusel)



h.v.l.: Günther Wehner (Kirchenverwaltung), Pfarrer Volker Benkert, Anne Husmann (Frauenbund), Leander Seuffert (Caritasverein), Andrea Köhler (Caritasverein und Musikverein), Julia Wehner (Caritasverein), Renate Wehner (Frauenbund).

Spendenübergabe Kindertafel am 3.3.2023 (Bild Kindertafel)



v.l.: Stefan Labus (Kindertafel) SW, Renate Wehner und Anne Husmann (beide Frauenbund Hergolshausen), Rainer Zink (Kindertafel SW).



Seniorenkreis Teilheim

**Herzliche Einladung
zum
Seniorenachmittag
am Mittwoch, den 12. April
um 14 Uhr
im Sportheim**

Wir freuen uns auf Euch!

Sonja und Birgitt

Palmsonntag

Am Palmsonntag, den 2. April 2023 können auch heuer wieder Palmsträußchen und Palmkreuzchen gegen ein Spende zugunsten der Kirchenrenovierung erworben werden. Herzlichen Dank den Materialspendern und Binderinnen.

Markusprozession

Die Markusprozession nach Waigolshausen findet am Montag, den 24. April 2023 statt. Wir starten um 17:45 Uhr an der Kirche, um 18:45 Uhr feiern wir gemeinsam mit den Wallfahrern aus Hergolshausen und Zeuzleben das Wallfahrtsamt, anschließend gibt es eine kleine Stärkung ehe wir uns gegen 20 Uhr wieder auf den Heimweg machen.

**Zur 1. Heiligen Kommunion 2023
stellen sich die Kommunionkinder vor**



Ida Chalupka, Emma Voith, Justina Hager, Fiona Derzapf

Unter dem Motto

„Mit Jesus auf dem Weg“

feiern wir am Samstag, den 22.04.2023 um 10 Uhr in der
Pfarrkirche St. Johannes der Täufer in Wipfeld das Fest
unserer ***Ersten Heiligen Kommunion.***

Fantastische Welt der Bibel

Die Bibel ist voller Geschichten, die sich fantastisch anhören und die ich nur schwer glauben kann. Das hat ganz unterschiedliche Gründe. Natürlich zuerst einmal, weil in den Geschichten der Bibel Gott handelt – und Gott kann eben mehr, als die Menschen sich vorstellen können. Und dann gibt es in der Bibel – besonders in den ersten Büchern im Alten Testament – Geschichten, mit denen sich die Menschen versuchten, Dinge zu erklären, die sie nicht verstanden. Eine

solche Geschichte ist – glaube ich – die von der Sintflut. Menschen erlebten, dass es immer wieder zu Unwettern kam, bei denen viele starben. Und sie fragten sich vielleicht, wie das sein könnte. Als Erklärung fanden sie die Geschichte von der großen Flut, die fast alles Leben vernichteten – weil Gott so enttäuscht über die Menschen und ihr böses Tun gewesen ist. Doch nicht alle Menschen starben, sondern Tiere und Menschen wurden durch die Arche, die Noah im Auftrag

Gottes baute, gerettet. Und die Geschichte endet mit dem Regenbogen. Mit dem Bund Gottes mit den Menschen und seinem Versprechen, dass nie wieder ein solches Unwetter kommen wird. Darauf dürfen wir auch heute vertrauen.



Quelle: image online

Lösung: Die Person in der Arche hält das Symbol in der Hand.
Andrea Waghübinger

DENKzettel

Im Tod ist das Leben

Das ist unser christlicher Glaube. Das durch das Sterben und Auferstehen Jesu auch unser Tod nicht nur ein Tod ist, sondern der Beginn eines neuen, eines anderen Lebens. Doch dieses Leben können wir jetzt nicht sehen, was vor Augen ist, ist der Tod. Was wir spüren, ist der Schmerz. Was uns begleitet, ist der Verlust.

Doch Grabsteine, die zuerst Monumente des Todes sind, können auch Zeugnis ablegen von der Hoffnung, von der Hoffnung auf Leben; darauf, dass das, was jetzt trennt, die Brücke ist zu einer neuen Gemeinschaft. Dass Schmerz zur Freude wird, dass Verlust zur Gemeinschaft wird. Wie geht das – so zu glauben, so zu hoffen? Ein solcher Glaube, eine

solche Hoffnung – das kann ich mir nicht selber machen, das ist Geschenk oder – mit einem anderen Wort – das ist Gnade. Ich kann Gott darum bitten, dass ich in den Stunden des Verlusts, der Trennung, des Schmerzes so glauben, so hoffen kann. Und ich kann mich schon jetzt ein wenig vorbereiten: Dass ich in der Passion mit Jesus „mitgehe“, seinen Schmerz, seinen Tod an mich heranlasse, und mich auch am Ostermorgen „auf den Weg zum Grab mache“, um Zeuge der Auferstehung zu sein. Dass ich mich ansprechen und mitnehmen lasse und in der Gemeinschaft der Kirche Passion bedenke und Auferstehung feiere. Damit der Glaube und die Hoffnung Wurzeln schlagen können.



Foto: Peter Kane

Quelle: image online

Brauchen Sie Hilfe oder Unterstützung?
Dann sprechen Sie uns an

Helferkreis der Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe

Einsatzleitung: Rosi Leiter Tel. 01 52 / 34 28 47 41

Informationsmaterial zum Mitnehmen finden Sie in ihrer Kirche.

Sie können unsere Arbeit auch gerne mit einer Spende unterstützen

Spendenadresse: Helferkreis, Kath. Kirchenstiftung

IBAN: DE81 7906 9165 0005 2159 94,

BIC: GENODEF1MLV

Bank: VR-Bank Main-Rhön e.G.

Verwendungszweck: Spende f. Helferkreis Pfarreiengem. Luisenhöhe

Ein gesegnetes
Osterfest
wünscht Ihnen
Ihre Pfarrgemeinde